

SE 21.3.17

Bäume pflanzen für die Zukunft

Hohburkersdorf

Trotz Matschwetter wurde auf dem Permahof geschaufelt. Und das für einen guten Zweck.

VON ANJA WEBER

Die Gummistiefel quietschen unter der aufgeweichten Erde. Und von oben regnet es ohne Unterlass. Nicht gerade bestes Wetter für Außenarbeiten, aber bestes Wetter für das Pflanzen neuer Bäume. Das haben sich auch die Helfer gesagt, die am Wochenende auf dem Permahof in Hohburkersdorf zu Spaten und Hacke griffen, um neue Obstbäume zu pflanzen.

Am Sonnabend haben vorwiegend Jugendliche aus Dresden geholfen. Am Sonntag war dann eine Gruppe Jugendlicher aus dem Heim für unbegleitete minderjährige Asylbewerber aus Döberkitz bei Bautzen vor Ort. Organisiert hatte das alles die Uni im Grünen, die mit zahlreichen Projekten auf dem Permahof vertreten ist. Das Baumprojekt selbst geht von der Allianz Umweltstiftung aus. Permahof-Chef Frank Eichler freut das. Und Platz gibt es auf sei-



Melanie Richter aus Dresden war einer der Helfer, die am Wochenende Obstbäume auf dem Gelände des Permahofes in Hohburkersdorf gepflanzt haben.

Foto: Steffen Unger

nem Areal ausreichend. Für die neue Obstwiese hat er eine Fläche ausgesucht, auf der bis zur Bodenreform ebenfalls Kirschbäume und andere Obstbäume gestanden hatten. Neu gepflanzt wurden Pflaumen, Äpfel, Birnen und Kirschen, alles einheimische alte Sorten. „Wir stellen damit den Zustand der Fläche wieder so her, wie er vor etwa 100 Jahren war“, sagt Frank Eichler.

Mithilfe der Umweltstiftung kann die Fläche als ursprüngliche Kulturlandschaft

erhalten werden. Die Wiese unter den neuen Bäumen wird ab dem Frühjahr wieder von dem Esel und den Alpakas vom Hof beweidet. Darüber hinaus wird Frank Eichler seinen Bienenstand dorthin umsetzen. Außerdem plant er unter anderem auch Führungen für Kinder und Jugendliche durch die neue Streuobstwiese.

Am 30. April wird auf dem Permahof aber erst einmal zur Walpurgisnacht eingeladen.